

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die... Anzeigen... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postmonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ausd. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle.

(Erscheinungstag: Redaktion Nr. 2532. - Expedition Nr. 176.)

Viennudbreitigster Jahrgang.

Nr. 499.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 24. Oktober

1900.

Bestellungen für die Monate November und Dezember bei allen Reichspostanstalten 2 M.

Für Halle nehmen unsere Expeditionen und Austräger Bestellungen an, zu 1,70 M. bei einmaliger zu 1,90 M. bei zweimaliger Zustellung. Die Expedition.

Bilow oder Miquel.

Schon eine volle Woche ist der vierte Kanzler des Deutschen Reiches in seinem neuen Amt und mit dem damit verknüpften neuen Würden, und mit ungezügelter Disziplin...

Bilow oder Miquel, das ist die große Frage, welche die politische Presse augenblicklich so lebhaft bewegt, als gäbe es jetzt, kurz vor dem Beginn einer außerordentlich bedeutungsvollen und in ihren Beschlüssen sehr weittragenden parlamentarischen Session gar nichts Wichtigeres zu verhandeln...

der es gelernt hat in dem Amte, dem bisher sein anspruchsvollster Wille galt, den Blick zu schärfen und an alle seine Entschlüsse von großen Gesichtspunkten aus heranzutreten...

Die Beharrlichkeit und der Wortreichtum, mit dem er in seinen Vorlesungen ein- über das andere nicht betonen ließ, daß nicht der geringste Anlaß vorläge, der ihn bestimmen könnte, vor dem Grafen Bilow das Feld zu räumen...

auf welche Seite sich die übrigen Mitglieder des Kabinetts schlugen werden, soll diese Klarheit über die Lage zu Tage treten. Daß Graf Bilow ohne weiteres in die von Miquel vorgeschlagene Fährte einzutreten sollte, ist kaum anzunehmen...

Aber auch die Wege, die Herr Miquel im übrigen geht, sollten kaum die eines Bilow sein können. So sicher angenommen ist, daß der neue Ministerpräsident ein höherer der Kanalarbeiter sein wird und es so zu sein erklären mußte, wenn er das Vertrauen des Monarchen erringen wollte...

auf Bilow oder Miquel? Hoffen und wünschen wir im Interesse einer gedeihlichen deutsch-deutschen Politik, daß der neue Stern am politischen Himmel Preussens dem Werte in seiner Mehrheit einen Lichtblick für die Zukunft eröffnen möge.

Deutsches Reich.

Die politische Erziehung der Jugend.

Das Bestreben, die Jugend in stärkerem Grade als bisher für politische Fragen zu interessieren und zu politischer Betätigung zu erziehen, hat zuerst die Sozialdemokraten zur Gründung von Lesevereinen veranlaßt...

Bilder aus dem Leben Moltke's.

Zu Moltke's 100. Geburtstag, 26. Oktober.

Von Robert Berndt.

1. Im Kopenhagener Kadettenbataillon.

Auf dem Paradeplatz treten die Kadetten an. Stillgestanden! schreit das Kommando. Einer der Kadetten steckt den Kopf etwas aus der Reihe vor. Da tritt ein Offizier auf ihn zu und verliert dem Jungen einen Stoß ins Gesicht...

Diese Scene spielte sich im Kadettenbataillon zu Kopenhagen ab. Der Vater hatte ihn und seinen Bruder Fritz gleichermaßen, weil ihm die Mittel zur unbeweglichen Erziehung seiner Söhne fehlten, und hier waren um die beiden Brüder, fern von den Eltern, fern von der Heimat, in fremden Lande, dessen Sprache sie sich erst zu eigen machen mußten...

geiziger. Es war ein Fest, einmal ins Jagarett zu kommen, und Helmut war deshalb gar nicht traurig, als ihn der Typus einmal wochenlang dort festhielt.

Aber auch in dieser Einde von Lebenslust, Härte und Entbehrungen gab es einige liebliche und trostreiche Seiten. Die eine war das treue Kameradschaftliche Verhältnis zwischen den Kadetten; rings um Mitternachts und Strenge umgeben, schlossen sie sich um zu enger an einander an, und mancher dort geistlose Fremdling bewunderte sich durchs ganze Leben...

Dann war der Sonntag vorüber und wieder ging's in das kalte, düstere Haus und wieder begann die strenge Werktagarbeit mit all ihren stillen Leiden. Jeden Jahre war Helmut Moltke in diesem Hause; sieben Jahre machte er diese strenge Schule durch. Endlich schlägt die Stunde der Freiheit, er wird als händiger Gefolgsknecht. Die Kadettenjahre haben ihre Spur hinterlassen: Moltke ist ein erster, verschlossener, beobachtender Jüngling geworden, der den Ernst des Lebens zeitig kennen gelernt hat.

2. Der arme Leutnant.

In seinem bescheidenen Zimmer in Berlin steht der künftige preussische Premier-Leutnant von Moltke an einem Tische und

schreibt eifrig. Es ist tiefe Nacht und fast wollen ihm die Augen zufallen, will ihm die Hand nicht mehr gehorchen. Klein gerunges Tagewerk hat er hinter sich. Frisch ruhen ihm die Gedanken des Generalstabes, zu dem er jetzt einmündig verlegt ist; da heist's eine Beurteilung der strategischen Verhältnisse des Thüringer Waldes anzustellen, oder an der Geschichte des Feldzugs von 1762 arbeiten, oder die laufenden Bureaugeschäfte erledigen. Dann gilt's, das Pferd auf der Promenade zu probieren; und wenn dann über mancherlei Stunden der Abend herangeht, ist erufen die gesellschaftlichen Pflichten. Der Freitag kommt die Gala-Lincoln wird angelegt und um geht's zu diesen Bringen oder jenem Minister auf den Ball, und doch — es hilft nichts: in der späten Nacht müssen dabei noch ein paar Seiten von Gibbon's vollständigen Riesenwerke überlegt werden, damit er der ersten Auszahlung der 500 Taler für die Vollendung dieser Arbeit würdig kommt. Denn Moltke ist ein „armer Leutnant“ und es macht ihn harte Noth, ohne eigenes Vermögen und ohne Zulage von seinem knappen Gehalte alle Anforderungen zu befriedigen, die an ihn gestellt werden. Hätte nicht sein Vater, der gute Onkel Ballhorn, in den Vorteil geoffnen, woher hätte er wohl das Geld für das Pferd nehmen sollen, das dem Generalstabes-Offizier unentbehrlich war? So gilt's, sich nach Kräfte zu helfen; und darum überlegt der schlaftrübe Leutnant noch in der tiefen Nacht ein paar Seiten Gibbon, darum veröffentlicht er historische Prosafragen und Karten. „Es ist wahrhaft kein beneidenswertes Loos, das des armen Leutnants“, hat der General-Edelmarfchalch ein helbes Jahrhundert später in Erinnerung an diese schwere Zeit gesagt.

Aber all das häßt nur seine Kraft. Unermüdet ist er in der Arbeit, rastlos in dem Streben nach Vervollkommnung. Er findet Zeit, historische Rollen zu lesen, sich zum Meister der Französischen und Russischen zu machen, sich mit Geistes- u. geschäftigen, Reiz- und Taugeniererei zu nehmen. Er verlegt mit unveränderlicher Aufmerksamkeit die Begebenheiten seiner Zeit und verarbeitet sie in sich. Aufständig der rechtlichen Urtheile bedürftig ist er eine Artifikation der inneren Verhältnisse und des gesellschaftlichen Zustandes in Polen, wobei ihm Erinnerungen und Beobachtungen von seinen topographisch

Teppiche

in Tapestry, Velours, Tournay, Axminster, Imperial, Brüssel etc.

Specialität: Smyrna-Teppiche
in reichhaltigster Auswahl.

Anfertigung nach Skizzen
ohne Preisaufschlag.

Teppich-Stoffe
zum Auslegen ganzer Zimmer.

Echt orientalische Teppiche.
Felle, Vorlagen, Läuferstoffe.

Möbelstoffe, Möbelpeluche in Wolle und Leinen. Crêpes. Portièren. Lambrequins. Tischdecken. Divandecken.

Gardinen

Reichhaltigste Auswahl von der einfachsten Tallgardine bis zu der elegantesten Spachtelgardine in nur neuen Mustern.

Solide Qualitäten bei billigst gestellten Preisen.

Stores. Gestickte Zuggardinen und Spitzen.

Rouleauxstoffe. Spachtel-Decken.

Einzelne Fenster u. Gardinen-Reste weit unter Preis.

Tischdecken. Divandecken.

Bruno Freytag

Halle a. S.

Leipziger Str. 100, Part. I. u. II. Etage.

Gegründet 1865. - Fernsprecher 370.

Linoleum.

Feenstermäntel, Frisee, Schlafdecken.

Photographie

Benekert, Große Straße 29.
12 Cb. Vistbilder Nr. 4, 50.
„ Cabinetbilder Nr. 12.

Garten-Anlagen,
Zustandhalten derselben übernimmt bei Billigkeit Besorgung
G. Berger, Gaudsichtsgärtner,
Stellenerstraße 12.

Gartenanlagen,
deren Zustandhalten und Zustände erhalten, übernimmt u. führt aus
aus Friedrich Spitzer,
Gaudsichtsgärtner, Vauclusestr. 4.

Putz, Emma Guth, Große Straße 6.
Wagner tämmlischer Putzmeister.
Zeit dem 4. Oktober wolle ich
Geht Nr. 21, S. 1.
Ad. Werft, Damenröckchen.

Polysulfid,
staatlich geprüft,
echtsulfid gebleicht,
unvergleichlicher Erfolg,
unvergleichlich beständig.

Neue Erfindung für häusliche, gewerbliche und industrielle Wasche, Bleich- und Reinigungswecke durch Einwirkung von im Wasser löslichen, geruchlosen Schwefelverbindungen ohne jeden Angriff der Wasche und der Hände, das vorzüglichste Waschmaterial für Wollwäsche.

Große Erfahrung an Seife, Zeit, Strohen u. Bleiche. Dieses Material kann daher den Ausstreuen nicht gegen zur Anwendung als das Billigste und Beste empfohlen werden.

Preis nur 25 Pf. per Paket.

- Zu haben in Halle a. S. bei:
- O. Ballin jun., Vieh-Procacrie, Leipziger Straße.
- F. Baumgärtel, Reisinger 24 und Vorderstraße 3.
- Ernst Beyer, Dreystraße 5.
- Rob. Bieringer, Beunburger Straße 1.
- Carl Funke, Weitzer Str. 34.
- F. O. Gebhardt, Steinweg 15.
- F. W. Glaeser, Gr. Klausstr. 18.
- Richard Glauke, Wisnienstraße 27.
- J. Hörig, Thomasstraße 43.
- F. L. Mertens, Vauclusestraße.
- Carl Müller, Büdingenstr. 20.
- Brau Emma Richter, Seifenbrennung, Weis. Str. 66.
- Gustav Rühlmann, Blücherstraße 3 am Seminarsplatz.
- Otto Schaar, Weisinger Str. 107.
- in Giebichenstein bei:
- Christian Brenner, Beunburgerstraße 27.

Aug. Weddy

Goldfüllfedern: Dirigo 6 Mk., Waterman 10—20 Mk.
Geschäftsbücher. Reform-Kontor-Einrichtungen.
Rolljalousie-Pulte von 150 Mk. an. Drehsessel. Aktenschränke.
Schreibmaschinen: Yost keine Umschaltung, Underwood nichtbare Schrift, Tabulator.

Lönholdt's Dauerbrand-Oefen.

Ueber 100,000 Stück im Gebrauch.
Verzierte irische Oefen, Helgoland-Oefen
mit Zentralregulierung
Hochoberer Ausführung in Barok, Rokoko, Renaissance-Stil
Grösste Ansammlung des Brennmaterials.
Patentirte eiserne Einsätze
mit amerikanischer Fallschachtelheizung und Zentral-Lochregulierung
für Porzellan-, Majolika- und Kachel-Oefen.
Eisenwerke
Hirzenhain und Lollar,
Hirzenhain Oberhessen. Lollar
Filiale: Berlin N., Friedrichstraße 131 d.
Vorrätig in allen besseren Eisenwaaren-Handlungen.



Ther Tee neuer Ernte

ganz hervorragend feine Sorten
ausgewählte hocharomatische kräftige Mischungen
Pfd. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50.
- Bei Mehrabnahme Preisermässigung, -
empfohlen

Pottel & Broskowski.

Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalt
Max Fleischer, Größtstraße 21,
empfehlen sich für
Leib- Haus- und Hotel-Wäsche.

Für den Schreibunterricht.
Schönschreibhefte von Otto Müller.
Fortgesetzt verbess. n. d. Vorschriften d. Schulbehörden. 6 Hefte
8 Hefte Deutsche, 8 lat. Schrift, 3 Hefte Geschäftsaufsätze. 6 Hefte
Liniaturen ohne Vorschriften.
Eingeführt in vielen Hunderten von Schulen.
Probhefte an Schulvorsteher unentgeltlich.
Otto Hendel Verlag, Halle (S.).

Knaben-Turn- u. Exerzierschule zu Halle a. S.
von **Bruno Meyer.**

Uebungsstunde:
Mittwoch u. Sonnabend
im
„Garten Alfred“
Wallstraße 42.
Freitag u. Samstag 11-12 Uhr
im „Paradiesgarten“
Rathshausstr. 3.
Freitag u. Samstag 11-12 Uhr.
NB. Alles Nähere im
Prospect, welcher gratis
zur Verfügung steht.
Weitere Anmeldungen erbitte jederzeit in meiner Wohnung, Giebichen-
stein, Angerweg 3, I. und in den Lehnungstafeln. Jahres-Vorleser Nr. 20 I.



Zum Stimmen der Klaviere emp-
fiehlt sich **Bernh. Maercker,**
Zandernstraße 7.
Reparaturen und Auspolieren prompt
und billig.

Visiten-Karten,
alle Familien-Anzeigen
in feiner eleganter Ausfertigung.
Gratulations-Karten
an allen Gelegenheiten.

Wih. Schwarz,
Leipziger Str. 19.

Good-year- Welt-
Schuhwaren. Naturerzeugnisse
nach Maß. Reparaturen prompt
und gut.
**Franz Schröder, Gr. Weich-
straße 31.**

500 Pfund Bettfedern!!
in verschiedenen Qualitäten,
à 0,90, 1, 1,25, 1,35, 1,50,
1,65 Mart.
prachtvolle fertige Betten,
vollwollene Quilt und weichen
Säcken. Bedenken Sie nur
15, 24, 30 und 33 Mart.
Größe Russen in
Bettstellen und Matratzen
für 20, 22, 24, 26, 33 Mart.
Winkel-Bettstellen 40 Pf.,
sowie sonstige, transp. und
ausges. Bettstoffe und Bezug reell!!
Maßebräuer Möbel-Lager
Julius Rosenberg,
Gr. Weichstraße 54, I. Etage.

Neu. Gebrauch.
Möbel.
Stets große
Gelegenheitskäufe
an Wohnmöbeln, Einrichtungs-
von einrichten bis hochlegantem,
feiner
Comoir-, Reparations- u. Leben-
Einrichtungen jeder Art verkauft
wie bekannt billig und reell
Friedrich Peleke
Geißstraße 25.
Nestere Möbel welche nicht mit in
Zahlung; auch faule selbstige gegen
bar.

Große Betten 12 M.
Wäsche, Linen, zwei Arten mit ge-
reinigten neuen Federn bei Gullig
Kuhle, Berlin N., Weichstraße 46, preis-
würdigste. Auf alle Anfragen
schreiben.

Auctionen.
Donnerstag den 25. Oktober ex Vit-
tas 12 Uhr verzeigere ich auswärts
wie im Katalog zum „Grünen Hof“
1. Bucher u. 1. Versteigerung.
Engel, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Zum Aufzuge der Firma H. D. Sasse
verzeigere ich Donnerstag, 27. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, Weinstraße, 15
Folgendes: 1. Wäsche, Schreib-
tisch, mehrere Zofen, Tische, 2. Wein-
kühle, Bücher, Eis, Küden, Ess-
und Kleiderbüchse, Kommode, 3.
Bettstellen mit Matratzen u. Feder-
betten, 2. Souterrain, verbr. Tische u.
Stühle, Gardinen, kompl. Weiss-
zeug u. n. v. n. S. Öffentlich meist-
bietend gegen Barzahlung.
Oscar Knoche, vereid. Auctionator,
Kreuzbergstraße 12.